

NIEDERSCHRIFT

gem. § 46 TGO 2001 über die am Montag, dem 18. Juni 2007 im Sitzungsraum des Gemeindeamtes Telfes im Stubai abgehaltene 24. Gemeinderatssitzung.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.30 Uhr

Vorsitzender: Bgm. Peter Lanthaler

Anwesend: Bgm. Peter Lanthaler, Rudolf Span, Ursula Paulweber, Paul Mair, Leo Span, Dietmar Tschenett, Georg Viertler, Waltraud Wilberger, Friedrich Suitner, Thomas Leitgeb, Josef Permoser, Egon Maurberger;

entschuldigt ferngeblieben: Karlheinz Töchterle;

weilers anwesend: Heinz Knoflach

Schriftführer: Egon Maurberger

TAGESORDNUNG

- 1.) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Eröffnung der Sitzung
- 2.) Genehmigung und Unterfertigung des Verhandlungsprotokolles vom 7.5.2007
- 3.) Beratung und Beschlussfassung über den von der Raiba im Gemeindehaus (Vorraum EG) aufgestellten Raibamaten
- 4.) Beratung und Beschlussfassung über die Aufnahme eines Darlehens für den Um- und Ausbau der Volksschule Telfes
- 5.) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Arbeiten für den Um- und Ausbau der Volksschule Telfes
- 6.) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Arbeiten für die Sanierung des Gemeindehauses Telfes Nr. 10
- 7.) Beratung und Beschlussfassung über Asphaltierungen im Jahr 2007
- 8.) Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen von Birgitta Berger, Telfes 165c, um Genehmigung eines Freizeitwohnsitzes

- 9.) Beratung und Beschlussfassung über die Auflegung eines Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes „Teilplan Ortsgebiet“ im Bereich der Gp. 192/1 KG Telfes auf Grund des Ansuchens von Josef Schmidt, Telfes 39.
Der Entwurf sieht die Umwidmung von zwei Baugrundstücken aus der Gp. 192/1 KG Telfes (anschließend an die Bp. 244 – Telfes 70) von Freiland in Bauland (Wohngebiet) vor.
- 10.) Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen um Entfernung der Bäume zwischen dem Plövenweg und dem Weg nach Oberplöven
- 11.) Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen des Brauchtumsvereines „Telfer Tuifl“ um eine Subvention für das Jahr 2007
- 12.) Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen des Sportvereines Telfes um eine Subvention für das Jahr 2007
- 13.) Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen des TSV Fulpmes, Sektion Fußball, um eine Unterstützung für das Jahr 2007
- 14.) Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung einer Unterstützung an Telfer Sportler (Bianca Permoser, Christian Wilberger)
- 15.) Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen des Kleintierzuchtvereines Stubai – Wipptal um eine finanzielle Unterstützung
- 16.) Beratung und Beschlussfassung über
 - a) den Ausschluss der Öffentlichkeit (§ 36 Abs. 3 TGO)
 - b) die Abstimmung mit Stimmzettel (§ 45 Abs. 4 TGO)
 - c) die Gewährung einer Jubiläumsszuwendung an die Kindergärtnerin Rita Mair
- 17.)
 - a) Bericht des Bürgermeisters
 - b) Anträge, Anfragen und Allfälliges
 - Wohnanlage im Ortsteil „Hof“
 - Widmung Bäumler in Kapfers
 - c) Schließung der Sitzung

Verhandlungsprotokoll

zu Punkt 1)

Lanthaler: Begrüßt die anwesenden GR-Mitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die 24. Sitzung des Gemeinderates.

Lanthaler: Karlheinz Töchterle kann wegen eines Termines an der Uni nicht an der Sitzung teilnehmen.
 Von den ersten fünf Ersatzmännern hat niemand Zeit (Mair Ernst, Peer Alexander, Töchterle Andreas, Hinterlechner Walter) bzw. wurde tel. nicht erreicht (Waibl Günther).

Auf Grund des Todesfalles von Alt-Bgm. Josef Nimmrichter bittet er um eine Gedenkminute für den Alt-Bürgermeister.

zu Punkt 2)

Lanthaler: Gibt es Einwände bzw. Änderungswünsche oder Fragen zum Protokoll vom 8.5.2007?

Viertler: Eine kleine Änderung (Wort doppelt geschrieben) hat er bereits dem Schriftführer zur Korrektur mitgeteilt.

Seitens des GR gibt es keine Änderungswünsche.

Das Protokoll wird für richtig befunden.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, das Verhandlungsprotokoll vom 8.5.2007 zu genehmigen und zu unterfertigen.

Die bei dieser Sitzung nicht anwesend gewesenen GR-Mitglieder stimmen nicht mit.

zu Punkt 3)

Lanthaler: In der letzten Sitzung hat der GR beschlossen, dass einer Aufstellung des Bankomaten im Vorraum für max. fünf Jahre zugestimmt wird. Man hat dies der Raiba mitgeteilt und um Stellungnahme gebeten, ob dieser Voraussetzung für eine Vereinbarung zugestimmt wird. Falls keine Zustimmung erfolgt, braucht sich das zusammengestellte Gremium nicht mit der Angelegenheit befassen. Nach zweimaligen Schreiben hat die Raiba nun tel. mitgeteilt, dass sich das Gremium zusammensetzen soll. Ob den fünf Jahren zugestimmt wird, wurde nicht erwähnt.

Leitgeb: Was macht man, wenn die Raiba dem Beschluss des Gemeinderates mit den 5 Jahren nicht zustimmt und somit keine Vereinbarung wegen der Aufstellung des Bankomaten zustande kommt.

- Leitgeb: Verlangt dann die Gemeinde, dass der Bankomat umgehend entfernt werden muss oder macht man fünf Jahre lang gar nichts und der Bankomat kann solange noch stehen bleiben?
Falls die Gemeinde die Entfernung verlangt, ist Telfes dann die 61. Gemeinde in Tirol ohne Bankomat.
- Tschenett: Man hat schon lange über diese Angelegenheit diskutiert.
Falls keine Einigung zustande kommt, sollte man gegenüber der Raiba eine harte Linie vertreten.
- Lanthaler: Die Hypo-Bank hat nach einer Anfrage mitgeteilt, dass kein Interesse besteht, in Telfes einen Bankomaten aufzustellen (lt. European Austria).
Es sind zu wenig Behebungen.
Lt. Hypo wird sogar der am Bankgebäude in Fulpmes außen angebrachte Bankomat entfernt.
- Tschenett: Das Gremium soll sich zusammensetzen, danach sieht man weiter.
- Lanthaler: Wird mit der Raiba einen Termin vereinbaren.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, eine Entscheidung zu vertagen.

zu Punkt 4)

Lanthaler: Man hat Banken zur Abgabe eines Angebotes eingeladen.

Darlehenshöhe: € 350.000,--
 Laufzeit: 10 Jahre (Rückzahlungsbeginn 31.3.2008)
 Zinssatz: 6-Monats-Euribor
 Anpassung: halbjährlich

Maurberger: Die Angebote lauten wie folgt:

BANK: AUFSCHLAG ZU ZINSSATZ: RUNDUNG AUF:

RAIBA	kein Anbot
SPARKASSE	0,06 %
BTV	0,20 %
VOLKSBANK	0,10 %
BA CA	0,0775 %
BAWAG PSK	0,059 %
HYPO Innsbruck	0,067 %
HYPO Fulpmes	0,059 %

Tschenett: Gem. Bundesvergabegesetz ist eine Direktvergabe nur bis zu einem Betrag von € 40.000,-- möglich.
Darüber hinaus ist eine öffentliche Ausschreibung (europaweit) notwendig.

Nach Einsicht in das Bundesvergabegesetz im Internet teilt er folgendes mit:

Die Schwellenwerte bei Dienstleistungen (somit u.a. für Darlehen) betragen € 211.000,-- (ohne MwSt.).

Die Darlehensaufnahme ist somit europaweit auszuschreiben.

Ansonsten wird gegen das Vergabegesetz verstoßen.

Im Falle einer Vergabe ohne Ausschreibung ist mit ev. Konsequenzen zu rechnen.

Lanthaler: Man wird bei BH und Land wegen der Ausschreibung nachfragen.
Falls eine Ausschreibung notwendig ist, muss heute eine Entscheidung vertagt werden.
Sollte jedoch wider erwarten keine Ausschreibung notwendig sein, schlägt er vor, eine Entscheidung über die Vergabe zu treffen.
Die BAWAG – PSK und die Hypo Fulpmes sind beide die Bestbieter.
Schlägt vor, das Darlehen bei der Hypo Fulpmes aufzunehmen, da diese die Hausbank der Gemeinde ist.

BESCHLUSS:

Es wird folgendes einstimmig beschlossen:

- 1.) Falls eine Ausschreibung gem. Bundesvergabegesetz notwendig ist, wird eine Entscheidung vertagt.
- 2.) Falls eine Ausschreibung gem. Bundesvergabegesetz nicht notwendig ist, wird das Darlehen bei der Hypo Bank Fulpmes aufgenommen.

Aktenvermerk: Lt. Nachfrage bei der BH Innsbruck – Gemeindeabteilung und beim Tiroler Gemeindeverband ist eine Ausschreibung nicht notwendig (siehe auch Beilage).

zu Punkt 5)

Lanthaler: Das Büro Orgler hat folgende Arbeiten öffentlich im Boten für Tirol ausgeschrieben:

- Baumeisterarbeiten
- Zimmermannsarbeiten
- Elektrotechnik
- Sanitäre

Folgende Angebote wurden abgegeben und vom Büro Orgler überprüft:

Lanthaler: Baumeisterarbeiten:

Pfurtscheller GmbH & Co KG	€ 359.878,46 netto
Alpine Mayreder Bau GmbH	€ 397.682,32 netto
Fröschl Bau AG & Co KG	€ 438.050,82 netto
Swietelsky BaugesmbH	€ 439.887,33 netto
Strabag AG	€ 444.681,78 netto

Zimmermannsarbeiten:

Ing. Anton Larcher GesmbH	€ 111.526,30 netto
Thurner GesmbH	€ 132.985,67 netto
Huter & Söhne	€ 138.648,31 netto
Schafferer Holzbau	€ 151.370,31 netto

Elektrotechnik:

Haller	€ 92.677,25 netto
Rohner	€ 92.575,48 netto
Zanolin	€ 94.546,40 netto
Schiller	€ 95.852,42 netto
Syscom	€ 101.982,64 netto
Fiegl & Spielberger	€ 114.542,22 netto

Sanitäre:

Dessl	€ 138.393,63 netto
Hiesmayr	€ 141.659,77 netto
Auer	€ 156.589,69 netto
Opbacher	€ 159.156,12 netto
Erhart	€ 164.385,89 netto

Das Büro Orgler gibt folgende Vergabevorschläge ab:

Baumeisterarbeiten: Pfurtscheller GmbH & Co KG

Zimmermannsarbeiten: Ing. Anton Larcher GesmbH

Elektrotechnik: Haller

Sanitäre: Es ist noch zu prüfen, ob der Billigstbieter (Dessl) im Angebot die gewünschten Materialien angeführt hat.
Nach Prüfung wird ein Vergabevorschlag abgegeben (entweder Dessl oder Hiesmayr).
Bis zur heutigen Sitzung war dies nicht möglich.

Lanthaler: Da das Büro Orgler die Ausschreibungen gemacht hat (im Boten für Tirol), ist anzunehmen, dass die Vorgaben gem. Bundesvergabegesetz eingehalten wurden.

Viertler: Das Büro Orgler müsste wissen, was wo auszuschreiben ist.

Tschenett: Die Schwellenwerte bei Gewerbe sind ihm nicht genau bekannt.
Hat diesbezüglich im Internet nicht nachgelesen.
Man soll dem Büro Orgler vertrauen, dass die Ausschreibung richtig gemacht wurde.

Lanthaler: Schlägt vor, dass die Baumeisterarbeiten, Zimmermannsarbeiten und die Elektrotechnik gem. Vergabevorschlag vom Büro Orgler vergeben werden.
Bei den Sanitärarbeiten schlägt er vor, dass diese an die Firma vergeben wird, welche das Büro Orgler vorschlägt.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, die folgenden Arbeiten gem. Vergabevorschlag vom Büro Orgler zu vergeben:

Baumeisterarbeiten:	Fa. Pfurtscheller GesmbH & Co KG
Zimmermannsarbeiten:	Fa. Ing. Anton Larcher GesmbH
Elektrotechnik:	Fa. Haller
Sanitärarbeiten:	Fa. Dessl oder Fa. Hiesmayr

Lanthaler: Wie angeführt, wurden die vergebenen Arbeiten öffentlich ausgeschrieben.
Die nachstehenden Arbeiten werden nicht mehr öffentlich ausgeschrieben.
Es werden nur mehr einzelne Firmen zur Abgabe eines Angebotes geladen.

- Estrichleger
- Schwarzdecker
- Dachdecker
- Bodenleger
- Fliesenleger und Terrazzo

Maurberger: Die vom Büro Orgler vorgelegte Firmenliste wird verlesen.

Folgende Ergänzungen werden vom GR vorgenommen:

- Estrichleger: keine Ergänzung
- Schwarzdecker: Fa. Schwab Markus, Telfes – Mieders

- Dachdecker: Fa.. Refi, Fulpmes (falls Arbeiten gemacht werden)
Fa. Rainer, Fulpmes (falls Arbeiten gemacht werden)
Fa. Denifl, Fulpmes (falls Arbeiten gemacht werden)
- Bodenleger: Fa. Taurad, Fulpmes
Fa. Vogelsberger Ernst, Fulpmes
- Fliesenleger: Fa. Hober, Telfes
Fa. RST, Fulpmes
Fa. Span K., Fulpmes

Lanthaler: Folgende Ausweichquartiere während der Bauzeit sind vorgesehen:

- ehemaliger Bastelraum im KG
- Gruppenraum im KG
- Raum im 1. OG im Widum
- Raum im EG im Widum

Die Adaptierung des Raumes im EG des Widums kostet ca. € 30.000,--.
Mangels Geld leistet die Pfarre dazu keinen Beitrag.

Aufgrund dieser hohen Summe ist der GR einstimmig dafür, diesen Raum im Widum nicht für einen Schulraum zu adaptieren.

Als Ersatzräumlichkeit wird einstimmig vorgeschlagen:

- **Sitzungszimmer im Gemeindeamt**
- **Gemeindesaal**

Lanthaler: Man wird wieder bei der BH Innsbruck um Verwendungsbewilligung ansuchen.
Geeigneter ist sicherlich der Gemeindesaal als Schulraum.

Heiß: Findet den Gemeindesaal als gute Lösung.

Permoser: Man könnte auch Gespräche mit der Raiba führen, ob diese nicht das ehemalige Banklokal zur Verfügung stellt.

Maurberger: Eine Nutzung des Saales als Schulraum für ein halbes Jahr ist möglich, da noch nicht viele Reservierungen für das 1. Semester 2007/2008 vorliegen.

Thaler Irmgard beendet mit Ende Juni 2007 ihre Tätigkeit als Betreuerin des Gemeindesaales.

Trotz zweimaliger Stellenausschreibung in der Gemeindezeitung hat sich bisher niemand für die Stelle interessiert.

Maurberger: Falls man keine Betreuerin findet, ist zu überlegen, ob man den Saal überhaupt für Veranstaltungen zur Verfügung stellt (wer putzt, wer übernimmt die Küche). Die Gemeinden Mieders und Fulpmes raten davon ab, dass ein Verein die Küche übernimmt.

zu Punkt 6)

Lanthaler: Für die Dachsanierung des Gemeindehauses Telfes Nr. 10 sind noch Spengler- und Dachdeckerarbeiten zu vergeben.
Lt. Anbot von der Fa. Schwab Markus, Telfes, betragen die Kosten dafür € 13.123,68 inkl. Mwst.

Maurberger: Nach Abschluss der Arbeiten wird man beim Land um einen Zuschuss zur Althausanierung ansuchen.

Leitgeb: Wird nach der Sanierung ein Erhaltungsbeitrag von Krüger eingehoben?

Lanthaler: Man hat darüber schon gesprochen.
Wenn es möglich ist, wird ein solcher Beitrag eingehoben.
Ev. schaut es aber so aus, dass man einen solchen Beitrag gar nicht einheben darf.

Tschenett: Im Mietrechtsgesetz ist die Einhebung eines Erhaltungsbeitrages schon vorgesehen.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, die Spengler- und Dachdeckerarbeiten für die Dachsanierung des Gemeindehauses Telfes Nr. 10 an die Fa. Schwab Markus, Telfes, zu vergeben.

zu Punkt 7)

Lanthaler: Der Bauausschuss hat folgende Asphaltierungen beschlossen:

- in Plöven bei Mair Herbert
- im Unterdorf bei Frischmann Ernst
- in Gagers bei Martin Mair

Weiters ist noch der Dorfplatz zu asphaltieren und sind dort Bodenmarkierungen anzubringen.

Ev. ist zu überlegen, ob man am Dorfplatz nicht eine Kurzparkzone festlegt.

Im Unterdorf möchte die Tigas im zu asphaltierenden Weg eine Gasleitung zur Versorgung der neu errichteten Reihenhäuser verlegen.

Lanthaler: Durch die Gasverlegung wird die Tigas bei der Asphaltierung mitzahlen. Ob noch heuer asphaltiert werden kann, steht dzt. nicht fest. Weiters wird man in Gagers erst asphaltieren, wenn das Bauvorhaben von Somavilla abgeschlossen ist. Es kann auch hier sein, dass eine Asphaltierung 2007 nicht mehr möglich ist.

Auf Grund des neuerlichen Bruches der Hauptwasserleitung in Plöven und des dadurch erforderlichen Austausches der Plastikleitung ist auch dort neu zu asphaltieren. Neben dem Rohrbruch in Plöven ist auch die Wasserleitung von Kapfers nach Luimes gebrochen.

Mair, Permoser: Vor den Asphaltierungen sind notwendige Rinnen und Auskehren zu setzen.

Lanthaler: 2007 wird von der Tigas die Lange Gasse asphaltiert. Mehrere Kanaldeckel in Straßen weisen nicht die notwendige Mindestbelastung auf. Nach und nach werden die Deckel getauscht. Falls man Deckel vor einer Asphaltierung tauscht, kostet ein Deckel € 250,--. Nach Asphaltierung kommt ein Deckel auf € 400,--. Die Gesamtkosten für einen Deckeltausch inkl. Arbeit betragen € 1.070,-- netto bzw. € 920,-- netto (vor Asphaltierung). Obwohl die Kosten recht hoch sind, schlägt er vor, dass vor der Asphaltierung der Langen Gasse ein paar Deckel getauscht werden. Zu tauschen wären ca. 10 Deckel in der Langen Gasse.

Maurberger: Im Budget ist dafür nichts vorgesehen.

Suitner: Gibt es auch andere Firmen, die einen Deckeltausch durchführen?

Lanthaler: Die Fa. Schafferer ist recht günstig. Das Land lässt den Tausch von Kanaldeckel auch von der Fa. Schafferer durchführen.

Für die Asphaltierung hat man in den letzten Jahren Anbote von anderen Firmen außer der Fa. Rieder nicht mehr eingeholt, da die Fa. Rieder nach wie vor die Preise aus Anfang 2000 verrechnet. Damals war die Fa. Rieder nach Einholung von mehreren Angeboten der Billigstbieter.

Viertler: Vor der Asphaltierung der Langen Gasse ist noch die Grundsache (Auffahrt) mit Wankmüller zu bereinigen. Lt. Vermessung nutzt auch Neuschmid einen kleinen Teil Straßengrund. Dies wird man auch bereinigen.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, die vom Bgm. erwähnten Asphaltierungen 2007 durchzuführen. Falls nicht alle Asphaltierungen 2007 möglich sind (Gagers, Unterdorf), erfolgen diese 2008.

zu Punkt 8)

Lanthaler: Das Ansuchen ist nicht mehr zu behandeln, da es zurückgezogen wurde.

Lanthaler: Auf Grund Anwesenheit von Heinrich Knoflach bittet er, folgende Angelegenheit als Punkt 8 separat zu behandeln.

neuer Punkt 8)

Beratung und Beschlussfassung über die Entsorgung von Oberflächenwasser bei den Gebäuden Telfes 120 (Knoflach) sowie Telfes 157, 207, 208 (Premm)

Einstimmig beschließt der GR diesen Punkt als separaten TO-Punkt zu behandeln.

zu Punkt 8)

Lanthaler: Der Privatkanal von Knoflach, 3 x Premm und Hinterlechner Paul verläuft im privaten Zufahrtsweg Richtung Lange Gasse in den Gemeindekanal.

Der Privatkanal hat so gut wie kein Gefälle.

Bei starken Regenfällen nimmt der Gemeindekanal die Abwässer aus dem Privatkanal nicht mehr auf und es kommt zu einem Rückstau in die Häuser von Knoflach und Premm.

Ein Grund für den Rückstau ist u.a. neben dem geringen Gefälle auch, dass von Kapfers durch Neubauten immer mehr Abwässer kommen.

Knoflach: Bei normalem Wetter gibt es keine Probleme.

Bei starken Gewittern jedoch sind die Probleme groß.

Durch den Rückstau ist öfters der Keller unter Wasser.

Dieser Zustand ist auf Dauer nicht tragbar.

Eine Lösung wäre die Versickerung der Dachwässer bei den erwähnten Gebäuden durch die Errichtung von 4 Sickergruben.

Lanthaler: Das Problem bei einer Versickerung besteht darin, dass lt. Gutachten vom Geologen Wilhelmy im ganzen Dorf auf Grund der Bodenbeschaffenheit eine Versickerung nicht möglich ist.

Auf Grund des Gutachtens wurde Schöpf Thomas eine Versickerung der Oberflächenwässer verboten.

Das Haus von Schöpf ist in der Nähe jenes von Knoflach.

Falls man bei Knoflach eine Sickergrube für Oberflächenwässer entgegen dem Gutachten von Wilhelmy genehmigt, ist mit Folgewirkungen zu rechnen.

Wilberger: Im Unterdorf gibt es sehr viel Grundwasser.

- Permoser: Ist ein Anschluss an die darunter liegenden Häuser von Wieser möglich?
- Knoflach: Nein, die Kanalisation der Häuser von Wieser ist auch schon am Limit.
- Maurberger, Suitner: Vor einer ev. Genehmigung der Sickergruben sollten noch Probebohrungen gemacht werden.
- Lanthaler: Glaubt, dass diese nicht viel bringen, da ja bereits in der Nähe bei Schöpf solche gemacht wurden und dort festgestellt wurde, dass auf Grund des Bodens eine Versickerung nicht möglich ist.
- Suitner: Ist es möglich, die Einbindung in den Gemeindekanal in der Langen Gasse anders auszuführen?
- Knoflach: Nein;
Falls kein Haus steht, versickern Oberflächenwässer auch im Boden.
- Viertler: Man kann eine unverbaute Wiese nicht mit einem Gebäude vergleichen. Im Gegensatz zu Gebäuden erfolgt bei einer Wiese ein gleichmäßiger Abfluss.
- Lanthaler: Was ist, wenn man die Errichtung der Sickergruben genehmigt und danach durch die Sickergruben Probleme oder Schäden auftreten (z.B. bei den darunter liegenden Grundstücken und Gebäuden)?
- Viertler: In diesem Falle sind die Sickergruben umgehend zu schließen und die ev. aufgetretenen Schäden durch den Verursacher zu beheben.
- Permoser: Bei der Wohnanlage Telfes 55 rinnen Oberflächenwässer auch in einen Sickerschacht.
- Span R.: Anstelle der Sickergrube könnten Oberflächenwässer auch in einen vergrabenen Wassertank gelangen und dann langsam in den Kanal ablaufen.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, der Errichtung von Sickergruben für Oberflächenwässer bei den Gebäuden Telfes 120, Telfes 207, Telfes 208 und Telfes 156 zuzustimmen.

Sollte es durch die Sickergruben zu irgendwelchen Beeinträchtigungen bzw. Schäden bei Grundstücken bzw. Gebäuden kommen, sind die Sickergruben umgehend zu schließen und die Beeinträchtigungen bzw. Schäden durch den Verursacher zu beheben.

zu Punkt 9)

Mit Schreiben vom 25.5.2007 richtet Josef Schmidt, Telfes 39, folgendes Ansuchen an die Gemeinde:

Es ist beabsichtigt, aus der mir gehörenden Gp. 192/1 im Anschluss an die Bp. 244 zwei Baugrundstücke im Ausmaß von je 506 m² an meine beiden Geschwister Raimund Schmidt und Klara Pfurtscheller zu übergeben.

Beiliegend wird ein Teilungsentwurf (neue Gp. 192/3 und 192/4) zur Kenntnisnahme übermittelt.

Ich bitte, die neu zubildenden Gp. 192/3 und 192/4 KG Telfes von Freiland in Bauland (Wohngebiet) umzuwidmen.

Mit der Bitte um positive Erledigung verbleibt

Josef Schmidt

Dem GR wird ein Lageplan mittels overhead vorgelegt.

Lanthaler: Die beiden Grundstücke sind im Raumordnungskonzept als künftiges Bauland vorgesehen.
Bei Einhaltung der Widmungs-Richtlinien der Gemeinde sieht er kein Problem für eine Widmung.

Hat bei Schmidt nachgefragt, ob dieser ev. ein Stück Grund unterhalb von Christine Hinterlechner der Gemeinde zur Errichtung von Stellplätzen zur Verfügung stellt.
Schmidt lehnt bisher einen Grundverkauf ab.

Maurberger: Ohne Parkplätze kann die geplante Turnhalle baubehördlich nicht bewilligt werden.

Lanthaler: Schlägt neben dem Auflage- auch gleichzeitig den Widmungsbeschluss vor.

BESCHUSS:

Es wird aufgrund des Ansuchens von Josef Schmidt, Telfes 39, beschlossen, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes „Teilplan Ortsgebiet“ im Bereich der Gp. 192/1 KG Telfes nach den Bestimmungen des § 68 in Verbindung mit § 64 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl.Nr. 27/2006, ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch im Gemeindeamt Telfes i. Stubai zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Der Entwurf sieht die Umwidmung von zwei Baugrundstücken aus der Gp. 192/1 (neue Gp. 192/2 und 192/3 im Ausmaß von je 506 m²) von Freiland in Bauland (Wohngebiet gem. § 38 TROG 2006) vor (anschließend an die Bp. 244 – Telfes 70).

Gleichzeitig mit der Beschlussfassung über die Auflegung des Entwurfes hat der Gemeinderat gem. § 68 Abs. 1 a TROG 2006 den Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Diese wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungsfrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird und weiters die vom Gemeinderat verlangten Voraussetzungen für die Umwidmung erfüllt werden.

Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben, und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

zu Punkt 10)

Mit Eingabe vom 11.6.2007 richtet Helmut Schmid, Telfes – Plöven 61, folgendes Ansuchen an die Gemeinde:

Betreff: Bäume zwischen Plövenweg und Weg nach Oberplöven

Nach Rücksprache mit mehreren Bewohnern von Plöven und Waldaufseher Karl Knaus möchte ich höflich anfragen ob es möglich wäre, die Bäume zwischen den oben genannten Wegen zu fällen. Dabei handelt es sich um Föhren, welche ausschließlich nur zu Brennholz verarbeitet werden können.

Waldaufseher Knaus bestätigte mir, dass diese Bäume ein gewisses Sicherheitsrisiko darstellen. Außerdem bietet das Fällen dieser Bäume den Vorteil, dass die Straße herunter auch im Winter von der Sonne bescheint würde und somit auch leichter schneefrei gehalten werden könnte. Nach der Rodung könnte (sollte) der Hang mit Sträuchern bepflanzt werden. Anmerkend möchte ich noch anführen, dass die Leitschiene am Weg nach Oberplöven einer Überprüfung unterzogen werden sollte.

*In der Hoffnung auf eine positive Erledigung
Mit freundlichen Grüßen
Helmut Schmid*

Ein Lageplan wird dem GR mittels overhead vorgelegt.

Maurberger: Auf die bestehende Weg-Stützmauer ist zur Sicherung des Weges und der Gebäude ein Holzzaun zu errichten (unabhängig davon, ob die Bäume gefällt werden oder nicht).

Suitner: Lt. Förster gehören die Bäume weg.
Vor der Schlägerung sollte jedoch von einem Geologen der Hang besichtigt werden.
Falls eine Schlägerung nachteilig für die Hangsicherung ist, sollte diese nicht durchgeführt werden.
Im Falle einer Schlägerung sollen danach keine Stauden, sondern Bäume gepflanzt werden.
Vor der Schlägerung ist die erwähnte Leitschiene zu erneuern.

- Viertler: Die Aufforstung sollte mit Tiefwurzlern erfolgen.
- Lanthaler: Wie von Suitner vorgeschlagen, soll vor der Schlägerung ein Fachmann einen Lokalaugenschein durchführen.
- Viertler: Wird schauen, dass ein Fachmann vom Land die Begutachtung durchführt.
- Suitner: Die Entfernung der Bäume wird zuerst im oberen Drittel erfolgen.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig folgendes beschlossen:

Dem Ansuchen von Helmut Schmidt um Entfernung der Bäume zwischen denen im Betreff angeführten Wegen wird unter Einhaltung nachstehender Auflagen zugestimmt:

- 1.) Vor Beginn der Arbeiten ist noch von einem Fachmann zu prüfen, ob die Entfernung der Bäume keine nachteiligen Auswirkungen auf den Hang und die Straßen haben.
- 2.) Vor Entfernung der Bäume ist die Leitschiene am Weg nach Oberplöven zu erneuern.
- 3.) Die Arbeiten sind sach- und fachgemäß auszuführen.

zu Punkt 11)

Mit Schreiben vom 9.5.2007 bittet der Brauchtumsverein „Telfer Tuifl“ um eine Subvention für das Jahr 2007.

Das Schreiben wird verlesen.

- Maurberger: 2006 erhielt der Verein € 150,--
Dieser Betrag ist auch wieder im Budget 2007.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, dem Brauchtumsverein „Telfer Tuifl“ im Jahr 2007 eine Subvention in der Höhe von € 150,-- zu gewähren.

zu Punkt 12)

Mit Schreiben vom 9.5.2007 bittet der SV Telfes um eine Subvention für das Jahr 2007 (inkl. der Entschädigung für den Platzwart).

Weiters bittet der SV Telfes mit Schreiben vom 11.6.2007 um eine außerordentliche Subvention für die 60-Jahr-Feier im August 2007.

Beide Schreiben werden verlesen.

Maurberger: 2006 erhielt der SV Telfes eine Subvention von € 2.325,--
(€ 1.600,-- plus € 725,-- als Entschädigung für den Platzwart).

Viertler: Wurden auf Grund der Besprechung in der letzten Sitzung mit Platzwart Josef Müller schon Gespräche wegen der Nutzung des Sportplatzes durch Kinder geführt?

Lanthaler: Nein, man wird Müller zur nächsten GR-Sitzung einladen.

Leitgeb: Priorität sollen die Kinder und nicht der Rasen am Sportplatz haben.

Maurberger: Damit ein gepflegter Rasen ist, sind gewisse Regeln einzuhalten
(unter Umständen auch ein zeitweises Nutzungsverbot).
Fußballplätze sind z.B. in anderen Gemeinden zur Schonung des
Rasens während der Sommermonate geschlossen.
Die Gemeinde muss selber entscheiden, ob man einen Fußballplatz
oder einen Spielplatz will.
Beides ist schwer vereinbar.

Wilberger: Für die Jugend wird in Telfes nicht viel getan.

Permoser: Es soll in Telfes einen Platz geben, wo Kinder spielen können.

Mair: Der Spielplatz im Park ist nur für Kleinkinder.
Man soll den Fußballplatz für alle Spiel- und Sportarten frei geben.

Wilberger: Falls Müller damit nicht einverstanden ist, sollen die Gemeindearbeiter
den Rasen mähen etc.

Span R.: Bei den Tennis-Frei-Plätzen sind viele Plätze ungenutzt.
Man könnte diese nutzen.

Viertler: Die Plätze sind nicht im Besitz der Gemeinde.
Für eine Nutzung fallen somit Kosten an.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig folgendes beschlossen:

Dem SV Telfes wird im Jahr 2007 eine Subvention in der Höhe von € 1.600,-- plus € 725,--
(Entschädigung für Platzwart) gewährt.

Weiters wird dem Sportverein eine außerordentliche einmalige Subvention in der Höhe von
€ 300,-- für die Durchführung der Ehrung von verdienten Funktionären und Sportlern anlässlich
der 60-Jahr-Feier des Sportvereines gewährt.

zu Punkt 13)

Mit Schreiben vom 8.6.2007 bittet der TSV Fulpmes, Sektion Fußball, um eine Unterstützung für Telfer, welche in Fulpmes Fußball spielen.

Das Ansuchen wird verlesen.

Maurberger: In den letzten Jahren erhielt der TSV Fulpmes € 300,--.

Der GR ist für eine Unterstützung in der Höhe von €300,--.
Seitens des TSV Fulpmes soll jedoch eine Liste vorgelegt werden, aus der ersichtlich ist, welche Telfer in Fulpmes Fußball spielen.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, dem TSV Fulpmes, Sektion Fußball, im Jahr 2007 eine Unterstützung in der Höhe von € 300,-- zu gewähren.

zu Punkt 14)

Maurberger: Die Rodler Christian Eigentler und Peter Penz erhielten für 2007 eine Unterstützung in der Höhe von je € 200,--.

Mit dem Radfahrer Christian Wilberger sowie der Tischtennispielerin Bianca Permoser gibt es neben den Rodlern noch andere erfolgreiche Sportler in Telfes, welchen auch eine Unterstützung zusteht.

Seitens des GR wird vorgeschlagen, diesen Sportlern im Jahr 2007 eine Unterstützung in der Höhe von je € 200,-- zu gewähren.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, den Sportlern Christian Wilberger und Bianca Permoser im Jahr 2007 eine Unterstützung in der Höhe von je € 200,-- zu gewähren.

Josef Permoser stimmt bei Bianca Permoser wegen Befangenheit nicht mit.

zu Punkt 15)

Mit Schreiben vom 6.6.2007 bittet der Kleintierzuchtverein Stubai / Wipptal um eine Unterstützung.

Der Verein feiert heuer sein 30-jähriges Bestehen.

Das Schreiben wird verlesen.

Maurberger: 2003 erhielt der Verein, der auch Telfer Mitglieder hat, eine Unterstützung von € 50,--.

Für 2007 werden vom GR € 70,-- vorgeschlagen.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, dem Kleintierzuchtverein Stubai / Wipptal im Jahr 2007 eine Unterstützung in der Höhe von € 70,-- zugewähren.

zu Punkt 16 a)

Lanthaler: Bei Personalsachen wurde die Öffentlichkeit meistens ausgeschlossen. Ist für den Ausschluss der Öffentlichkeit, da in diesem Fall für diese Punkte eine gesonderte Niederschrift verfasst wird, die der Einsichtnahme durch die Öffentlichkeit nicht zur Verfügung steht.

Der GR ist für den Ausschluss der Öffentlichkeit.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, bei den Punkten 16 b und 16 c die Öffentlichkeit auszuschließen.

Aufgrund des Ausschlusses der Öffentlichkeit wird für die Punkte 16 b und 16 c eine gesonderte Sitzungsniederschrift verfasst, die der Einsichtnahme durch die Öffentlichkeit nicht zur Verfügung steht.

Bei einem solchen Punkt sind die Mitglieder des Gemeinderates zum Stillschweigen über die Einzelheiten der Beratung und der Abstimmung verpflichtet.

Die allgemeine Niederschrift hat nur den Wortlaut der gefassten Beschlüsse zu enthalten.

zu Punkt 16 b)

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, die Abstimmung beim Punkt 16 c nicht mittels Stimmzettel durchzuführen.

zu Punkt 16 c)

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, der Kindergärtnerin Rita Mair eine Jubiläumszuwendung für 25 Dienstjahre in der Höhe von zwei Monatsentgelten zu gewähren.

zu Punkt 17 a)

Bericht des Bürgermeisters:

- 08.05.2007 - wasserrechtliche Überprüfung Sohlsperr Kehlbachl
- 09.05.2007 - gewerbliche Betriebsüberprüfung Hotel Esplanade
- Besprechung mit Eva Krüger wegen Sanierung Gemeindehaus Telfes 10
- 10.05.2007 - Überprüfung des Trinkwassers
- Sitzung Planungsverband Stubaital
- Jahreshauptversammlung Sozial- und Gesundheitssprengel Stubaital
- 15.05.2007 - Verbandsversammlung Krankenhaus Hall
- 20.05.2007 - Bezirksfeuerwehrtag 2007
- 22.05.2007 - Mitgliederversammlung Abwasserverband
- Vorstandssitzung Abwasserverband
- Aufsichtsratssitzung Schlick 2000
- 23.05.2007 - Gründungsversammlung Bringungsgemeinschaft Ögstwiesenweg
- 24.05.2007 - Grundverkehrssitzung
- 29.05.2007 - Besprechung mit Straßenmeister
- 01.06.2007 - Bauverhandlung Volksschule
- 04.06.2007 - Besprechung wegen mobiler Jugendarbeit
- 06.06.2007 - Anbotseröffnung Volksschule
- 13.06.2007 - Anbotseröffnung Volksschule
- gewerbliche Überprüfung Hotel Esplanade
- 15.06.2007 - Begräbnis Alt-Bgm. Josef Nimmrichter

zu Punkt 17 b)Anträge, Anfragen und Allfälliges:Wohnanlage Ortsteil Hof:

Lanthaler: In der letzten Bauausschuss-Sitzung wurde das Wohnbauprojekt von der Baugesellschaft Jenewein, Götzens, behandelt. Geplant ist die Errichtung von 13 Wohnungen (zwei Gebäude) im Ortsteil Hof. Dafür ist der Erlassung eines Bebauungsplanes notwendig. Der Bauausschuss kann sich eine Erlassung eines Bebauungsplanes nur vorstellen, wenn das bahnseitige Gebäude einen Stock niedriger ausgeführt wird.

Von der Baugesellschaft wurde nun eine Variante vorgelegt, wobei das bahnseitige Gebäude einen Stock niedriger ausgeführt wird.

Zwei Pläne (Ansichten) werden dem GR vorgelegt.

Der GR kommt zur Auffassung, dass das bahnseitige Gebäude mit einem Stock weniger viel besser in die Landschaft passt und somit einem entsprechenden Bebauungsplan die Zustimmung erteilt wird.

Leitgeb: Wieso steht die Wohnanlage von Oberhofer so nahe am Zufahrtsweg von Hörtnagl Romana?

Lanthaler: Der Zufahrtsweg ist im Besitz von Oberhofer und nicht von Hörtnagl. Weiters wurde mittels Bebauungsplan der Zufahrtsweg als Verkehrsfläche ausgewiesen, wodurch andere Abstandsvorschriften als gegenüber privaten Grundstücken gelten.

Viertler: Die Zufahrt zur geplanten Wohnanlage führt am Wohnhaus von Schwab Franz vorbei und stellt eine Beeinträchtigung für Schwab dar. Da Schwab jedoch selber das Grundstück für die Wohnanlage verkauft und das Servitut eingeräumt hat, trifft Schwab eine Mitschuld, wenn künftig mehrere Autos neben dessen Haus vorbeifahren.

Widmung Bäumler in Kapfers:

Lanthaler: Alt-Landesrat Streiter hat im Auftrag von Hr. Bäumler, Kapfers, nachgefragt, ob die Gemeinde sich eine Baulandwidmung für die zwischen Bäumler und der Forststraße nach Pfarrach liegende Grundfläche vorstellen kann.

Lanthaler: Falls die Gemeinde den Grund widmet und die Agrar einem Verkauf zustimmt, würde Bäumler diesen Grundstreifen kaufen.

Dem GR wird ein Lageplan mittels overhead vorgelegt.

Lanthaler: Bäumler ist bereits in Besitz eines bebauten Baugrundes (Wohnhaus in Telfes – Kapfers).
Südlich vom Wohnhaus ist noch ein weiteres Baugrundstück im Besitz von Bäumler.
Dieses ist wegen der Roten Zone nicht mehr bebaubar.
An der Nordseite des Wohnhauses hat sich Bäumler bei einem weiteren Baugrundstück eine Gartenanlage mit Teich geschaffen.

Maurberger: Die Widmungs-Richtlinien der Gemeinde lauten wie folgt:

- 1.) *Der Grund wird vom Widmungswerber an einen Telfer mit Wohnbedarf verkauft bzw. übergeben.*
- 2.) *Falls der Widmungswerber keinen Telfer Erwerber hat, besitzt die Gemeinde Telfes i. St. ein halbes Jahr lang (gerechnet vom Auflagebeschluss) ein Vergaberecht des zu widmenden Grundstückes an einen Telfer mit Wohnbedarf.*
- 3.) *Wenn die Gemeinde keinen Käufer findet, kann nach Ablauf des halben Jahres das zu widmende Grundstück vom Eigentümer an einen Stubaier mit Wohnbedarf verkauft werden.*
- 4.) *Vorlage eines Kauf(Vor)-Vertrages mit dem Grundkäufer;*
- 5.) *Der Käufer ist verpflichtet, binnen fünf Jahren (ab Grundbuchseintragung) mit dem Wohnbau zu beginnen (andernfalls Rückwidmung in Freiland).*
- 6.) *Der Grundkäufer hat der Gde. ein Vergaberecht gem. Vereinbarung einzuräumen, falls der Grund vom Käufer nicht selbst verbaut wird.*

Da von Bäumler die Widmungs-Richtlinien (kein Bedarf) nicht eingehalten werden, ist der GR gegen eine Widmung des von Bäumler erwünschten Grundes in Kapfers.

Gemeindehaus – Wasser bei Säule Raiba:

Viertler: An der Außenseite des ehemaligen Banklokales rinnt Wasser ab und tritt dann in dem Raum ein.
Man soll die Sache anschauen und den Schaden beheben.

Besuch Partnergemeinde:

Lanthaler: Vom 30.6.2007 bis 1.7.2007 ist ein Besuch in Freckenfeld vorgesehen. Die örtlichen Vereine wurden angeschrieben und zur Meldung von Reise-Teilnehmern ersucht.
 Ein Interesse in den Vereinen zum Besuch der Partnergemeinde ist so gut wie nicht vorhanden.
 Ein Problem stellt jedoch auch der Termin dar (Musik und Feuerwehr haben an diesem Wochenende bereits Wettbewerbe).

Leider ist auch das Interesse im GR äußerst gering.

So wird nur eine kleine Abordnung nach Freckenfeld fahren (max. 15 Personen).

Beim letzten Besuchen wurde öfters die Unterbringung in Privat-räumen kritisiert.
 Obwohl dieses mal alle Teilnehmer in einem Hotel untergebracht werden, fahren auch nicht mehr Telfer mit.

Es stellt sich nun die Frage, welches Geschenk man mitbringt.

Vom GR wird vorgeschlagen:

- Wein- oder Schnapsgläser
- Speck und Schnaps
- Glocke mit Riemen
- Bild

Lanthaler: Wird schauen, dass ein geeignetes Geschenk gefunden wird.

Luftmessgeräte:

Wilberger: Ist der Meinung, dass durch die Autobahn Schadstoffe Richtung Telfer Wiesen und Richtung Dorf gelangen.
 Gibt es in Telfes Luftmessgeräte bzw. wie und wo erfährt man, in welchem Ausmaß Schadstoffe von der Autobahn nach Telfes gelangen?

Lanthaler: Hinterlechner Leo betreibt in Telfes i. St. eine Wetterstation.
 Hinterlechner gibt auch Daten an das Land weiter.
 Ob Hinterlechner Schadstoffe misst, ist nicht bekannt.
 Wird Erkundigungen einholen.

Sanierung Pavillon:

Lanthaler: Wie bekannt, legt Hober Manfred neue Fliesen im Pavillon.
Gegenüber dem Anbot verteuern sich die Kosten um ca. € 600,--,
da Hober rutschfestere Fliesen verwendet.

Ausschankhütte Pavillon:

Leitgeb: Auf Grund der Kosten wird ein WC bei der geplanten Ausschankhütte
weggelassen.
Dafür soll angeblich das WC in der Musikschule bei Veranstaltungen
Verwendung finden.
Findet dies wegen Verschmutzung WC und Gang nicht gut.

Lanthaler: Falls möglich, wird in einer 2. Baustufe eine sep. WC-Anlage errichtet.

Gestaltung Dorfplatz:

Mair: Zur Gestaltung des Dorfplatzes wurden oberhalb der neuen Stützmauer
Nischen eingebaut, wo Sitzbänke aufgestellt werden.
Die Nischen wurden mit Steinplatten gepflastert.
Die Kosten der Steinplatten beliefen sich auf € 150,--.

zu Punkt 17 c)

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Bgm. Lanthaler um 22.30 Uhr die
24. Sitzung des Gemeinderates.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Die Gemeinderäte: